

Protokoll Fachgruppe Wohnen SUBB + PRIKOP

Mittwoch, 10.02.2021, 08.00 - 10.00 Uhr

Ort: Video-Konferenz Microsoft Teams

Teilnahme: John Espinoza (Leitung), Daniela Huber, Claudine Marti, Markus Röthlisberger, Barbara Meister, Thomas Gunz, Thomas Baumgartner, Ruhnau Peter, Sandra Müller, Anna Wagner, Heinz Eckardt, Dirk Maier

Entschuldigungen: Marcel Hügi, Angélique Yarbrough, Bülent Tanriverdi, Vertretung Irides, Christina Settelen

1.1. Protokoll Sitzung vom 24.November 2020

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt wie vorgelegt.

1.2. Infos aus SUBB

Am 04.02.2021 fand eine Vorstandssitzung SUBB per Zoom statt. Hauptsächlich wurde die Wahl des neuen Präsidenten, sowie die Suche nach einer neuen Geschäftsführung thematisiert. Ansonsten gab es keine Neuigkeiten mitzuteilen.

1.3. Infos aus PRIKOP

Es fand dieses Jahr noch keine Sitzung statt, daher gibt es aktuell keine Informationen. Thomas Baumgartner teilt mit, dass ein neues Psychiatriekonzept erstellt wird. Inputs und Verbesserungsvorschläge dürfen gerne an Thomas Baumgartner weitergeleitet werden.

2. Aktuelle Themen:

2.1. Ersthelfer im Bereich Werkstätten und Wohnheime

Im Bereich Werkstätten müssen jeweils in Abhängigkeit der Anzahl der Beschäftigten "Ersthelfer" rekrutiert, ausgebildet und klar benannt werden. Hierzu gibt es eine Ersthelferquote, die einzuhalten ist. Frage in die Runde:

- Wie wird die "erste Hilfe" im Wohnbereich in den einzelnen Wohnangeboten umgesetzt?
 - Blotzi: Es befindet sich 24h eine diplomierte Pflegefachkraft im Haus, welche Notfallsituationen bewältigen kann.
 - LIV: 50% der Mitarbeitenden auf den Wohngruppen müssen einen Ersthelferkurs absolvieren. Diese Kurse müssen alle 5 Jahre aufgefrischt bei einer internen Weiterbildung durch den Samariterverein aufgefrischt werden.
 - Neue Welt: Schulung der Mitarbeitenden findet alle zwei Jahre per internen Nothelferkurs statt.
 - In den anderen Institutionen gibt es ebenfalls individuelle Weiterbildungen, die auf den Bedarf der Wohnangebote angepasst sind und in regelmässigen Abständen aufgefrischt werden
- Benutzt Ihr im Wohnbereich AED-Geräte?
 - Blotzi: Ein AED Gerät ist vorhanden. Zudem finden kurze, knappe Reanimations-Fortbildungen inkl. Instruktion AED Gerät statt. Dies ist aufgrund der komplexen Anforderungen der Bewohnenden notwendig.
 - Die restlichen Anwesenden der Sitzungen teilen mit, dass keine Geräte in den Institutionen vorhanden sind.

2.2. Info Fokusgruppe (Auszug PDF-Info Fokusgruppe)

2.2.1 Motivation

Mitgliederinstitutionen stehen unter Druck, neue und innovative Angebote zu implementieren, vermehrt auf digitale Technologien zu setzen und dabei gesetzliche, regulatorische und betriebswirtschaftliche Vorgaben einzuhalten. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen hat die Aufgabe, die Mitglieder mit optimalen und breit gefächerten Angeboten und Dienstleistungen zu unterstützen. Bei der Entwicklung

und Verbesserung des Angebots stellen sich viele Fragen, zum Beispiel bezüglich Nutzen, Ausrichtung an die Anforderung und Preisgestaltung.

2.2.2 Ziel der Fokusgruppe

Wir suchen Mitglieder für einen regelmässigen Austausch zum Thema Dienstleistungen, um ein differenziertes Meinungsbild zu Neuentwicklungen und zu bestehenden Produkten zu erhalten.

Die Aufgaben der Fokusgruppe sind:

- neue Angebote bewerten, um die Produkte und Dienstleistungen möglichst nah an den Anforderungen der Nutzer auszurichten
- nutzerorientierte Informationen für die Entwicklung und Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen gewinnen, um daraus einen Informations- und Handlungsbedarf abzuleiten;
- einen strukturierten Austausch etablieren und von den Mitgliedern lernen.

2.2.3 Aufbau der Fokusgruppe und Vorgehensweise

Die Fokusgruppe trifft sich 2- bis 3-mal jährlich. Wenn es die Umstände erfordern, zum Beispiel ein bestimmtes Angebot/Projekt vorliegt, sind auch virtuelle Treffen oder elektronische Befragungen (Online-Umfragen oder per Mail) möglich.

Die Fokusgruppe besteht aus:

- je 10 bis 12 Teilnehmende aus Institutionen der drei Bereiche «Menschen im Alter», «Menschen mit Behinderung», «Kinder und Jugendliche»
- 1 Leiter/-in resp. Moderator/-in (und evtl. 1 Protokollführer/-in/Assistent/-in)

Die Teilnehmenden erhalten vor der Sitzung Dokumente **zur vertraulichen Verwendung**, zum Beispiel Angebote, PP-Präsentationen und Preismodelle.

2.2.4 Vorteile für die Teilnehmer der Fokusgruppe

Die Mitglieder haben direkten Einfluss auf die Produktentwicklung und -verbesserung und gewinnen einen Wissensvorsprung. Dadurch können sie neue Ideen für ihre Institution ableiten und von einem strukturierten Austausch mit anderen Institutionsleitungen profitieren.

Die Treffen bieten genügend Raum für Vernetzung und Erfahrungsaustausch. Es sind Spesenvergütungen, aber keine Sitzungsgelder vorgesehen.

Die Ergebnisse werden in schriftlicher Form oder im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

2.2.5 Online-Befragungsgruppe

Es ist auch möglich, in eine Online-Befragungsgruppe aufgenommen zu werden. Diese Teilnehmer möchten sich Zeit und Aufwand für den Austausch in der Fokusgruppe sparen, stellen sich aber dafür für regelmässige Befragungen zu Produkten und Dienstleistungsangeboten (maximal 5 Online-Umfragen im Jahr aus dem GB DL) zur Verfügung. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer die Umfrageauswertungen zugestellt.

2.2.6 Aktuelle Praxisbeispiele

Solarify GmbH finanziert und betreibt schweizweit Fotovoltaikanlagen. Dem Geschäftsmodell des Start-ups liegt eine Crowdfunding-Strategie zugrunde. Mittlerweile hat die Firma landesweit rund 20 Anlagen realisiert – und sie ist auf der Suche nach weiteren nutzbaren Dachflächen. Für Institutionen, die ihr Dach zur Verfügung stellen, kann sich eine Zusammenarbeit auszahlen. So kann Solarstrom vom eigenen Dach bezogen werden. Sind die Mitglieder für eine solche Zusammenarbeit bereit? Um diese Frage beantworten zu können, würde sich eine Präsentation und Kurzumfrage in der Fokusgruppe gut eignen.

Contact Tracing-Lösungen für die korrekte Erfassung der Kontaktdaten ist eine zentrale Massnahme zur Bekämpfung des Coronavirus oder anderen Infektionskrankheiten. Angebote und Anfragen häufen sich. Es stellen sich Fragen: Wünschen sich Mitgliederinstitution eine Branchenlösung? Ist eine Anmelde-App überhaupt nützlich und welches sind die Vorgaben bezüglich einer Anmeldepflicht?

HR Campus sucht eine Zusammenarbeit mit dem GB DL mit dem Ziel, strategischer HR Technologie Partner für die Mitglieder sein zu können. Nebst HR Dienstleistungen beinhaltet das Portfolio auch HR Software und HR Strategie (u.a. Digitalisierungsscheck). Sind Mitglieder bereit für solche Lösungen und wenn ja, wie viel kann es kosten? Um diese Fragen beantworten zu können, würde sich eine Kurzumfrage und Diskussion in der Fokusgruppe gut eignen.

Für nähere Informationen und Anmeldung für Fokusgruppe oder Befragungsgruppe:
r.kosina@curaviva.ch oder dienstleistungen@curaviva.ch

2.2.7 News Fokusgruppe (Newsmitteilung)

Neue Fokusgruppe für die Produkt- und Angebotsentwicklung

Mitglieder für den Austausch zum Thema Dienstleistungen gesucht.

Der Geschäftsbereich Dienstleistungen von CURAVIVA Schweiz sucht interessierte Personen aus der Praxis für die neu geschaffene Fokusgruppe zum Thema Dienstleistungen. Ziel ist es, mit den Mitgliedern dieser Fokusgruppe Ideen zu diskutieren und Angebote hinsichtlich Branchenrelevanz und Mitgliedernutzen zu bewerten. Damit haben die Teilnehmenden direkten Einfluss auf die Produktentwicklung und -verbesserung und profitieren so von einem Dienstleistungsangebot, welches sich künftig noch konsequenter an den Bedürfnissen der Mitgliederinstitutionen orientiert.

Angesprochen sind Institutionsleitende und Fachpersonen aus den drei Bereichen «Menschen im Alter», «Menschen mit Behinderung» und «Kinder und Jugendliche». Für weitere Informationen:
dienstleistungen@curaviva.ch

2.3. Abbildung Kostenübersicht «coronabedingte Mehrausgaben»

- Die Mehrkosten werden in den Institutionen aller Teilnehmenden im BAB ausgewiesen

2.7. Varia

2.7.1 Anmeldung Klienten bei der Einwohnerkontrolle

Bei einem Wohnangebot für junge Erwachsene (Durchgangswohnangebot) gibt es viele Wechsel. Die Einwohnerkontrolle fordert seit neuem nun jeweils eine Anmeldung. Sandra Müller fragt nach, ob diese Vorgabe bei anderen Institutionen ebenfalls neu gestellt wurde:

- Die Teilnehmenden raten, diese Frage an die Behindertenhilfe weiterzuleiten

2.7.2 Quarantäne Abbildung

Wie wird in den einzelnen Situationen mit Abwesenheiten umgegangen, die durch Quarantäne verursacht werden?

- Die Absenzen werden als geschäftliche Abwesenheit dokumentiert
- Es braucht als Nachweis eine ärztliche Verordnung oder eine schriftliche Anweisung durch den zuständigen Gesundheitsdienst.
- Die Abwesenheit kann über EO mit 80% der effektiven Personalkosten abgerechnet werden. Dabei ist wichtig, dass die Quarantäneanordnung explizit schriftlich erteilt wurde.

2.7.3 Vorstellungsrunde neue Mitglieder

- Anna Wagner stellt sich als neue Teilnehmerin der Fachgruppe vor
- In diesem Zusammenhang stellen sich auch die anderen Teilnehmer/innen vor

2.7.4 Regelmässige Testung Corona

- LIV macht sich Gedanken, regelmässige Testungen durchzuführen und fragt nach, ob es hierzu bereits Erfahrungen von den anderen Institutionen gibt.

- Bisher gibt es dazu bei den Teilnehmenden Institutionen noch keine Anwendungen und auch keine Planungen, dies einzuführen

2.7.5 Impfungen Peter Ruhnau

- Vorgaben zum Formular Einverständniserklärung wurden innerhalb kurzer Zeit gewechselt. Mittlerweile sind unterschiedliche Formulare im Umlauf. Es gibt auch unterschiedliche Formulare für BS und BL
- Das Meconex Dokument wurde empfohlen, selbst erstellte Formulare werden teilweise nicht akzeptiert
- Da Meconex auch die Impfanfragen bearbeitet, werden die eigenen Dokumente bevorzugt behandelt.
- Alle Institutionen warten aktuell auf den Start der Impfungen
- Parallel wurde für einzelne Klienten bereits via Hausarzt eine Deklaration «Risiko-Patient» angefordert, um eine Priorisierung bezüglich des Impftermins zu erwirken.

2.7.6 Inclusio-WEB

- Alle Teilnehmer der Sitzung nutzen das neue Tool
- Die Zugänge und Schulungen wurden noch nicht alle eingerichtet
- Einzelne Teilnehmende haben sich schon etwas vertiefter damit auseinandergesetzt und sehen Potenzial in diesem Instrument. Das Tool wird unterstützend und übersichtlich wahrgenommen, es gibt aber noch diverse technische Handhabungen, die noch nicht funktionieren. Die Datenbanken sind noch nicht richtig bereinigt.

2.7.7 Rückmeldungen zur letzten IBB Schulungen (Online-Schulung)

- Alle Teilnehmenden der letzten IBB Schulung gaben positive Rückmeldungen zum Inhalt der Schulung
- Formulierungshilfen für IBB-Ratings sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:
 - ICF Klassifikation von Tätigkeiten. Dort werden typische Tätigkeiten in verschiedenen Lebensbereichen aufgeführt. Dies könnte beim Bewusstwerden, welche spezifischen Unterstützungsleistungen pro Aktivität notwendig sind, hilfreich sein: <https://www.rehadat-icf.de/de/klassifikation/aktivitaeten-partizipation/d6/d640/>
 - Formulierungshilfen/ Aktivitäten der sozialen Betreuung dokumentieren: <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/ID60729178.html>

2.7.8 Übersicht nächste Sitzungen 2021

Datum	Ort	Protokoll
19.05.2021	Rheinleben	Angélique Yarbrough
25.08.2021	GAW	Heinz Eckhardt
24.11.2021	Elim	Markus Röthlisberger

Protokoll: Dirk Maier

Nächste Sitzung:
19.05.2021, 08.00 – 10.00 Uhr: Stiftung Rheinleben